

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 51

Rubrik: [Kinematograph. Rundschau]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weihnachten im Kino.

Das kinematographische Gewerbe in der Schweiz hat eigentlich keine besonderen Ursachen, die bevorstehende Weihnachtszeit freudig zu begehen. Die rigorosen Beschränkungen, denen die Kinematographen-Theater im Hinblick auf die Brennholz-Einsparung unterworfen worden sind, stimmen nichts weniger als fröhlich und selig. Über auch ein anderes Moment läßt eigentlich die Gründe wegfallen, die uns veranlassen könnten, an den Feiertagen angemessene feierliche Filmprogramme herauszugeben. Der Weihnachtsgedanke ist seit vier Jahren immer mehr zurückgedrängt worden, die Begriffe Liebe und Frieden sind entrückt und fremd geworden. Es könnte deshalb ein Verdienst für die Kinos sein, die Erinnerungen an diese göttlichen Güter zu erhalten oder wenigstens der heranwachsenden Generation zu vermitteln; allein gerade diese heranwachsende Generation ist es ja, der das kinematographische Lichtspiel mit elterlichen Ketten verschlossen bleibt. Von der Mentalität der kriegsreudigen Menschheit aus betrachtet, wäre ja dieses Jugendverbot einigermaßen begreiflich, wenn man es mit dem Hinweis darauf erklären könnte, daß die Jugend nicht mit den Schrecknissen des heutigen Weltgefechts bekannt gemacht werden soll. Über einerseits müßten dann aus dem gleichen Grunde alle Kriegsschilderungen und alle illustrierten Blätter unterdrückt werden, und andererseits müßten sich die Erzieher und Eltern, überhaupt die ganze erwachsene Menschheit, anklagen, sich täglich und ständig an der Verblendung der Jugend vergangen zu

haben. Denn was ist unser ganzes Tun und Lassen heute anderes, als die Erziehung zum Kriege, als die Erklimmung der Überlegenheit über andere Völker, als die Steigerung der Konkurrenz in allen Richtungen, deren Wesen im Grunde genommen nichts anderes ist, als eine friedliche Kriegsform, friedlich infolge ihrer äußerlichen Unblutigkeit?

Es ist geradezu empörend, daß den besonderen Seiten angemessene Programme nicht für Jugendvorstellungen freigegeben werden. Man sollte doch meinen, daß die herrlichen Weihnachtsbilder, die die Kinematographie aufweist, mehr als irgend ein Kriegsbericht dazu angehalten sollten, ihr zu zeigen, daß auch im unbedeutendsten Menschen ein Stück Gottheit lebt, das es anzuregen gilt, damit die Liebe im Herzen der Menschen nicht ganz ersterbe, was der grauenolle Völkerstreit beinahe zum Ziel zu haben scheint.

Keine andere Zeit des Jahres ist so sehr dazu angehalten, die guten Seiten der Menschheit ans Licht zu setzen, wie die Weihnachtszeit. Hier vermag gerade das Lichtspieltheater die Menschen im Innersten zu packen und sie zu Guttaten auszufern. Die glänzenden Dichter, die dieses Jahr viel weniger zahlreich am grünen Tannenbaum auftauchten, werden, weil sie für allzu viele unerschöpflich geworden sind, sie sollen im Menschenherz einen Wiederkeim finden. Und wenn ein rührendes Kinodrama aus der Weihnachtszeit auch nur ganz wenige zu veranlassen vermag, das Liedlein im tiefsten Innern anzusuchen und ihm eine weihnächtliche Tat zu entlocken, dann

hat der Kientopp, der so sehr angefeindete, vielgeplagte eine Mission erfüllt, die die Welt dem wahren Menschenkum wieder einen Schritt näher bringt. Denn er hat eine schlummernde Liebe erweckt, die in der Gewalt mehr gilt, als eine Hekatomben dahingeschlagener Menschenleiber, niedergefeigt von den Maschinengewehren und zerhackt von dem Eisenhagel der Kanonen. Das kann, das will der Kino, der seine Aufgabe ernst auffaßt und demgemäß die Wahl seiner Bilder trifft.

Ein abgerüsteter Rekurs.

Das Bundesgericht hat den Rekurs des Rechtsanwaltes Dr. Balliger in Zürich namens der Sirma Ch. Karg und Konsorten gegen den Kanton Luzern betreffend Gewerbefreiheit und Rechtsgleichheit in dem Sinne gutgeheissen, daß es den § 7 des luzernischen Gesetzes über das Lichtspielveteran vom 15. Mai 1917 aufhebt, wonach die öffentlichen Lichtspielunternehmungen für den Zutritt zu den Vorstellungen Eintrittskarten nach einem vom Polizeidepartement festzustellenden Sormular ausgeben und für jede einzelne Karte eine Stempelsteuer von fünf Rappen bezahlt werden sollten. Dagegen wies das Bundesgericht den Rekurs insofern ab, als er die Aufhebung auch des § 17 des gleichen Gesetzes verlangt, in welchem jugendlichen Personen bis zum 18. Altersjahr auch in Begleitung Erwachsener der Besuch von Lichtspieltheatern gänzlich verboten wird.



CINEMA



Orient-Cinema

Haus Du Pont - Tel. Selinau 4720 - Bahnhofplatz

Von Samstag den 22. bis inkl. Sonntag den 23. Dez.:

Nur zwei Tage!

5 Akte Auf allgemeinen Wunsch! 5 Akte
Ein prachtvolles Meisterwerk der Kinematographie!

Iwan, der Grausame!

Ein Gemälde aus dem Leben- und den Geheimnissen des russischen Zarismus. Eine Glanzleistung aus dem Hause "Cines" in Rom in 5 grossen Akten. Unter Mitwirkung des kaiserlichen russischen Balletts. Der grösste Teil des Films ist an Ort und Stelle der Geschichten aufgenommen worden. Die Aufführung dieses grandiosen Bildes war bis zur russischen Revolution überall verboten. (Wahre Triumphe erntete der Film, wo er bis jetzt gezeigt wurde.)

Und das übrige Programm!

Ab Mittwoch den 26. Dez.: Neues Programm!
Das grandiose Meisterkunstwerk der Kinematographie

Pax Aeterna!!

Eden - Lichtspiele

Rennweg 18 — Teleph. Selinau 5767
Erstklassige Musikbegleitung

Nur 4 Tage!

Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag:
7 Uhr 7 Uhr 7 Uhr 2 Uhr

3 Akte! 3 Akte!

Rübezahl's-Hochzeit!

Ein neues Märchen von RÜBEZAHL in lebendigen Bildern und Versen.

Verfasst, inszeniert u. in der Hauptrolle dargestellt von PAUL WEGENER

3 Akte! 3 Akte!

Prinzesschen soll heiraten!
Feinsinniges, elegantes Lustspiel.

Vormarsch der Mittelmächte
von Udine zum Tagliamento.
Hochaktuell!



central-theater

Zürich Weinbergstr.

Telephon Höttingen 4030

Ab Samstag den 22. bis Mittwoch den 26. Dezember:

4 Akte!

4 Akte!

IKARUS

Nach HERMANN BANG'S Roman „MIKAEL“.

In der Hauptrolle:

LARS HANSSON

dem bekannten dänischen Filmschauspieler.

Der Schwerenöter

Glänzendes Lustspiel in 2 Akten.

Kriegsberichte.

Grand Cinema Lichtbühne

Badenerstrasse 18 .. Telephon Selinau 5948

Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.
An Wochentagen v. 7—11, an Sonntagen 2—11 Uhr.
Kassöffnung 1/2 Stunde vor Beginn.
Beginn der letzten Abendvorstellung 8 1/4 Uhr.

4 Akte! Erstaufführung 4 Akte!
Neu! Detektiv-Roman Neu!

Der Diamantentrust

Spannend von Anfang bis Ende!

5 Akte Grosse Liebes-Tragödie 5 Akte

FERN ANDRA

in ihrem neuesten Kunstwerke

Ernst ist das Leben!

oder:

Ein Opfer auf dem Altar der Liebe!
Eigene Künstler-Kapelle.

Olympia-Kino

Bahnhofstr. 51 Mercatorium Eingang Pelikanstr.

Von Samstag den 22. bis inkl. Mittwoch den 26. Dez.

Beginn an Wochentagen: I. Vorstellung um 7 Uhr, II. Vorstellung um 8 1/4 Uhr. Sonntags von 2 bis 11 Uhr ununterbrochen. Kassaöffnung je 1/2 Stunde vorher.

6 Akte!

6 Akte!

Interessante Abenteuer MASISTES

Der Held von CABIRIA

Höchst spannend! Höchst spannend!

Musikbegleitung zusammengestellt und vorgetragen von VALERIE ENGELSMANN.

Kino Zürcherhof

Bellevueplatz — Sonnenquai

Programm vom 20. bis 23. Dezember 1917:

4 Akte!

4 Akte!

Wenn die Lawinen stürzen!

Herrliches Drama aus der Bergwelt, mit
HELLA MOJA
in der Hauptrolle!!

LACHEN!!

LACHEN!!

Der Theaterprinz

Reizendes Lustspiel in 3 Akten. Verfasst von

FRANZ HOFER

Sowie das übrige gute Programm :-: